

# Zusammenfassende Abschlussdiskussion

18.07.2007

Seminar IT-Standardisierung

Mathias Otto ([motto@inf.fu-berlin.de](mailto:motto@inf.fu-berlin.de))

Freie Universität Berlin  
Takustraße 9  
14195 Berlin

## **Zusammenfassung**

Dieses Dokument gibt den allgemeinen Tenor der Abschlussdiskussion zum Seminar IT-Standardisierung wieder. Hierbei wurden noch einmal in der Gruppe interessante Fragen und Aspekte der einzelnen Vorträge aufgenommen und diskutiert.

## Inhaltsangabe

1	Kurze Zusammenfassung	
1.1	Normierung und Standardisierung, wofür?.....	4
1.2	Abgedeckte Organisationen.....	4
2	Fragen	
2.1	Ist es wirklich notwendig, so viele verschiedene Organisationen zu haben?.....	5
2.2	Gibt es auch negative Effekte bei der Standardisierung?.....	5
2.3	Standard-War.....	5
2.4	Unterschied Theorie / Praxis?.....	6
2.5	Ist Euch irgendwas besonders aufgefallen?.....	6
2.6	Könntet Ihr euch vorstellen, in einer Normungs-/Standardisierungsorganisation zu arbeiten?.....	6
2.7	Sollten Universitäten in irgendeiner Art gefördert werden, um an Standardisierungsprozessen teilzunehmen?.....	7

# **1 Kurze Zusammenfassung**

## **1.1 Normierung und Standardisierung, wofür?**

Normierung und Standardisierung ist unter Anderem wichtig für Rationalisierung, Kompatibilität, Sicherheit, Verständigung usw. Ohne wäre ein weltweiter Handel nicht möglich sein. Produkte müssen einfach Kompatibel zueinander sein, um sie wirklich nutzen zu können und auch Arbeitsabläufe müssen teilweise, um eine Vergleichbarkeit zu bekommen, nach einer gemeinsamen Art erfolgen.

## **1.2 Abgedeckte Organisationen**

Wir haben 12 Normierungs-/Standardisierungsorganisationen aus den Bereichen Normierung, Telekommunikation, Industrie, Internet / WWW und Elektronik kennengelernt und dazu noch Gastvorträge und Buchvorstellungen gehabt.

Den Bereich Normierung haben wir auf einer nationalen Ebene mit dem DIN für Deutschland und dem NIST für Amerika abgedeckt. Die internationale Organisation in diesem Bereich war die ISO. Eine gewisse Ausnahme war an dieser Stelle die ANSI, welche nicht selber an der Standardisierung beteiligt ist, sondern vielmehr eine organisatorische Rolle übernimmt.

Bei Telekommunikation haben wir die ITU und ETSI kennengelernt.

Für den Bereich Industrie haben wir uns OASIS und ECMA ein wenig näher angesehen.

Ein für uns Informatiker besonders wichtiger Bereich ist Internet und WWW, da wir doch regelmäßig mit Standards aus diesen Bereichen zu tun haben. Dazu haben wir einen Vortrag über die IETF und das W3C gehört.

Zu guter Letzt gab es noch den Bereich Elektronik, welcher durch die IEC und das IEEE abgedeckt wurden.

Bis auf die nationalen Normierungsinstitute sind eigentlich alle eher auf einer internationalen Ebene gewesen.

## **2 Fragen**

### **2.1 Ist es wirklich notwendig, so viele verschiedene Organisationen zu haben?**

Als zusätzliche Fragen haben wir über folgendes diskutiert: Viele Überschneidungen von Bereichen? Gleiche Strukturen und Mitglieder? Kosten?

Es waren eigentlich die zwei Meinungen vertreten, dass diese große Anzahl von Organisationen schon gut ist und auch, dass dies zu viele sind.

Für das erste spricht die Spezialisierung, die die Organisationen durch die hohe Anzahl haben können. Auf diese Weise, so war die Meinung, können sie besser arbeiten und sich auf einen Bereich konzentrieren.

Als negative Punkte wurden dann aber die sehr hohen Kosten genannt, die vor allem für Unternehmen entstehen, da diese, zumindest in den von uns behandelten Organisationen, oft in mehreren Organisationen Mitglieder sind.

Trotz dieser Punkte war dennoch eine Mehrheit der Meinung, dass diese große Anzahl nicht wirklich negativ ist und sich die Organisationen in ihrer Arbeit behindern oder alles doppelt erarbeiten.

### **2.2 Gibt es auch negative Effekte bei der Standardisierung?**

Zu dieser Frage direkt gab es eigentlich keine direkte Diskussion. Vermutlich sind negative Einflüsse oft nicht so direkt ersichtlich. Daher wurde die Fragestellung in die Richtung von einem großen negativen Aspekt gelenkt – den Standard-War

### **2.3 Standard-War**

Angefangen haben wir die Diskussion zu diesem Thema mit den bekannten Standard-Wars AM-Radio, 56k-Modems, DVD +/-, HD-DVD vs. Blu-ray. Sehr interessant war die Entwicklung dieser Diskussion. Wir sind nicht bei diesen Beispielen geblieben sondern zuerst zu Speichermedien in verschiedenen Formaten (SD-Card, Memorystick...) gekommen. Dabei ging die Diskussion immer mehr zu einem bestimmten Unternehmen – Sony. Wir konnten noch weitere Beispiele finden, die Sonys Arbeit in diesem Bereich gezeigt hat. So haben wir dann noch über die Mini-Disk, die UMD und weitere Produkte von Sony gesprochen und mussten feststellen, dass wir zu keinem anderen Unternehmen so viele gescheiterte Produkte

finden konnten. Interessant war an dieser Stelle aber auch zu sehen, dass Sony trotz so einiger Rückschläge immer wieder versucht, eigene Formate durchzuboxen und auf dem Markt zu etablieren.

## **2.4 Unterschied Theorie / Praxis**

Im Großen und Ganzen gab es hier die Meinung, dass sich Theorie und Praxis erstmal nicht zu sehr unterscheiden.

Die Wichtigsten Punkte, die in der Theorie aber nicht zu sehen waren, war die eigentliche Anzahl von Durchläufen einiger Entwicklungsprozesse im Laufe der Standardisierung. In der Theorie sah es immer nach einer relativ geradlinigen Entwicklung aus, wo ein Schritt nach dem Anderen kommt, aber speziell in unserem Gastvortrag von Dr. Stefan Weisgerber vom DIN konnte man etwas anderes erkennen. Verschiedene Abschnitte in der Standardisierung werden immer wieder erneut durchlaufen, wodurch sich der ganze Prozess zeitlich sehr in die Länge zieht.

Was auch sehr erstaunlich war, war der unternehmenspolitische Einfluss. Das war natürlich zu erwarten, da Unternehmen ja für sich selber das Beste aus solchen Prozessen ziehen möchten, aber der Umfang war in der Theorie nicht im geringsten zu erkennen. Dies ist auch den Diskussionsteilnehmern aufgefallen und wurde rege diskutiert.

## **2.5 Ist Euch irgendwas besonders aufgefallen?**

Auf diese Frage wurden hauptsächlich noch einmal die vorangegangenen Punkte erwähnt. Besonders kam hier der Unterschied Theorie/Praxis und die Unternehmenspolitik noch einmal zu Wort. Dies scheinen also zumindest in dieser Veranstaltung Punkte zu sein, die sehr auffällig waren.

Des Weiteren ist ein Zitat eines Gastredners erwähnt worden. Es sind keine „Götter“ die in solchen Organisationen arbeiten sondern „ganz normale Leute wie du und ich“. Dies war auch eine sehr interessante Erkenntnis.

## **2.6 Könntet Ihr euch vorstellen, in einer Normungs-/Standardisierungsorganisation zu arbeiten?**

Die meisten haben auf diese Frage mit nein geantwortet. Es kam allgemein immer wieder zu der Aussage, dass dies zum einen zu eintönig sei, zum anderen aber, und dies klang nach

einem weit wichtigeren Argument, zu viel Politik im Prozess der Standardisierung. Dies scheint etwas abschreckend zu wirken.

Ein weiterer Guter Grund zum Ablehnen war die Angst, sinnlose Arbeit zu leisten, also sehr viel Energie für einen Standard zu investieren, der letztendlich nicht auf den Markt kommt oder sich dort nicht durchsetzen kann.

## **2.7 Sollten Universitäten in irgendeiner Art gefördert werden, um an Standardisierungsprozessen teilzunehmen?**

Diese Frage ist auch schon einmal bei einem Gastvortrag angeschnitten worden, wo auf die anfallenden Kosten hingewiesen wurde.

Allgemein gab es schon die Meinung, man sollte es eigentlich ermöglichen, Universitäten an Standardisierungsprozessen teilnehmen zu lassen. Letztendlich gab es aber auch die Einsicht, dass dies eine Illusion bleiben wird. Zum einen sind die Kosten, die dadurch verursacht werden, viel zu hoch für eine Universität und Sponsoring kommt auch nicht in Frage, da dies den Nachgeschmack von gekauften Stimmen einiger Unternehmen hätte.

Es wurde aber auch darauf hingewiesen, dass es einige Zusammenschlüsse gibt, über die man zumindest teilweise an Standardisierungsprozessen teilnehmen kann. Letztendlich gibt es bei größeren Arbeitsgruppen, die über mehrere Universitäten gehen oft einzelne Mitglieder, die auch in Standardisierungsorganisationen arbeiten und somit hat man dann doch noch Zugriff darauf.

## Literaturverzeichnis

- 1) <http://www.din.de/cmd?level=tpl-bereich&menuid=47388&cmsareaid=47388&languageid=de>  
(Stand 17.07.2007)
- 2) <http://gwac.pnl.gov/cocoon/morf/gridwise/dbimages/full/1.jpg>
- 3) [http://www.ag-nbi.de/lehre/07/S\\_STAND/Ausarbeitung-Information\\_Rules\\_v2.pdf](http://www.ag-nbi.de/lehre/07/S_STAND/Ausarbeitung-Information_Rules_v2.pdf) Seite 19 ff